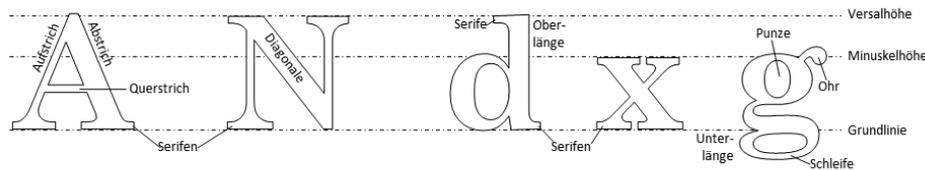




SCHRIFTFAMILIEN

Es gibt eine generelle Unterscheidung in Serifenschriften und serifenlose Schriften. Serifen sind kleine Abschlussstriche an den Enden der Linien, aus denen ein Buchstabe zusammengesetzt ist. Es gibt unterschiedliche Formen der Serifen, stärker oder schwächer ausgeprägt, gerade oder schräg angesetzt. Schriften mit Serifen laufen auch unter der Bezeichnung Antiqua-Schriften, serifenlose werden in Europa als Grotesk-Schriften bezeichnet, in Übersee als Gothic.



Bestandteile der Schrift

Serifen sind hilfreich beim Lesen von Fließtext, denn sie geben dem Auge beim Lesen eine bessere Führung.

Die Legende von der Lesehilfe

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mit einem weitverbreiteten Irrtum aufräumen: Es ist nicht so, dass wir beim Lesen an sich eine Zeilenführung benötigen, wie häufig behauptet wird. So schlau sind wir schon, nebeneinanderstehende Buchstaben als Wörter und deren mehrere wiederum als Zeile zu erkennen. Die Schwierigkeit besteht darin, am Ende einer Zeile mit den Augen schnell zu deren Anfang zurückzuspringen, um den Lesefluss nicht zu hemmen. Bei engem Zeilenabstand helfen die Serifen, an denen die Augen sich beim Rücklauf orientieren, um sich dann am Beginn der alten Zeile rasch ein tiefer zum Beginn der Anschlusszeile zu bewegen.

Es spricht aber nichts gegen serifenlose Schriften im Mengentext, wenn sie gut lesbar sind und genügend Zeilenabstand vorhanden ist, um den Augen mit dem freien Raum zwischen den Zeilen die benötigte Hilfestellung beim »Zeilenrücklauf« zu bieten.

ANTIQUA

Eine der bekanntesten und gebräuchlichsten Serifenschriften ist die *Times*, nicht nur des Namens wegen häufig im Zeitungsdruck zu finden; sie wurde speziell für diesen Zweck entworfen. Die

Times ist eine sehr schmal laufende Schrift. Sie sollten sie deshalb nur einsetzen, wenn Sie im Spaltensatz mit weniger als 45 Zeichen pro Spalte arbeiten. Breitere Texte mit dieser Schrift

ermüden das Auge beim Lesen. Leider glauben jedoch viele PC-Benutzer, gerade die *Times* sei die ideale Schrift, weil sie bei den meisten Textprogrammen als Grundschrift voreingestellt ist.

Es gibt bessere Serifenschriften für umfangreiche Texte, einige davon finden Sie auch im Standard-Lieferumfang von Windows und MS Office. Die Abbildung zeigt, dass alle anderen Schriften weiter laufen als die *Times*, was die Lesbarkeit verbessert.

Bookman Old Style	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Cambria	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Century Schoolbook	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Constantia	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Lucida Bright	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Palatino	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Times New Roman	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.

Auf jedem PC vorhandene Serifenschriften, die für Mengentext geeignet sind (Times New Roman nur zum Vergleich aufgeführt)

Ein Unterscheidungs- und Lesbarkeitsmerkmal der Schriften ist die mehr oder weniger starke Betonung der Serifen. Deutlichere Serifen geben die Leselinie besser vor als dezente.

GROTESK

Wer sich mit Groteskschriften beschäftigt, kommt an einer Schrift nicht vorbei: *Helvetica*. Sie war quasi jahrzehntelang die Hausschrift diverser öffentlicher Einrichtungen und Großunternehmen. Schauen Sie sich im Stadtbild um, Sie werden der *Helvetica* und ihren Varianten *Swiss*, *Univers*, *Zürich* überall begegnen, auf Firmen- und Straßenschildern, Ortstafeln etc. Eines ist ihr nicht abzustreiten: Sie ist auch auf Entfernung sehr gut lesbar aufgrund ihrer klaren Linienführung. Aber in der Korrespondenz und beim Buchdruck sollte man auf diese Allerweltsschrift doch besser verzichten.

Im Standard-Schriftenumfang von Windows und Office finden Sie keine *Helvetica*, ersatzweise dafür die *Arial*, eine plumpe Abart der *Helvetica*, die mit ihren geschlossenen Formen eine unterbewusste Ablehnung hervorrufen kann. Auch für serifenlose Brotschriften gibt es bessere Varianten im Standard-Lieferumfang.

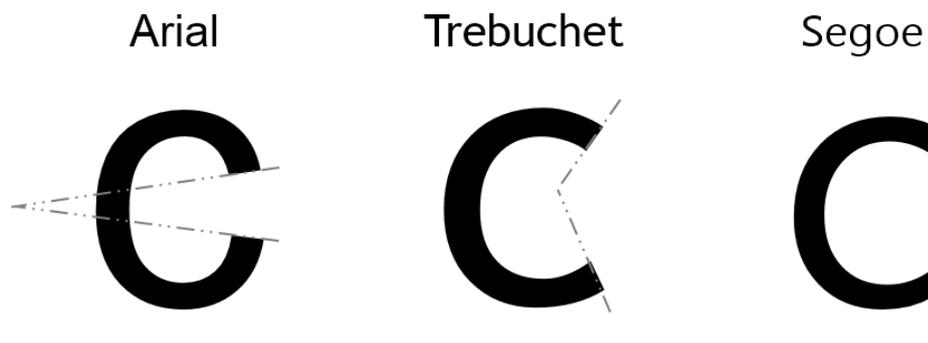
Calibri	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Franklin Gothic	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Corbel	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Arial	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Segoe	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Trebuchet	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Lucida Sans	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.
Verdana	Antons Guppy fraß gern Mager-Quark mit Wurst.

Auf jedem PC vorhandene Groteskschriften, die für Mengentext geeignet sind (Arial nur zum Vergleich aufgeführt)

Beim Weitenvergleich zeigt die Abbildung deutlich, dass es ohne Gefahr für die Umbrüche möglich ist, einen Arial-Text durch die ebenfalls zum Standard-Lieferumfang gehörenden, gefälligeren Schriften *Segoe* oder *Trebuchet* zu ersetzen.

Arial	Calibri	Lucida Sans	Segoe	Tahoma	Trebuchet
c	c	C	c	C	C
e	e	e	e	e	e
g	g	g	g	g	g
o	o	O	o	O	O
s	s	S	s	S	S

Unterschiedliche Anmutung üblicher serifenloser Schriften



Geometrie-Vergleich der Arial mit »offen« gestalteten Schriften

SCHRIFTARTEN ERSETZEN

Um die Schriftart importierten Textes an die Schriftarten des Zieldokuments anzupassen, gibt es mehrere Methoden.

AUTOMATISCH PER FORMATVORLAGE

Sofern der Verfasser des Quelltextes ordentlich mit Formatvorlagen gearbeitet hat, übernimmt der via Zwischenablage importierte Text die Formatierungen des Zieldokuments, sobald Sie nach dem Einfügen in den Einfügeoptionen  /  die Variante

 **FORMATVORLAGE DES ZIELS VERWENDEN**

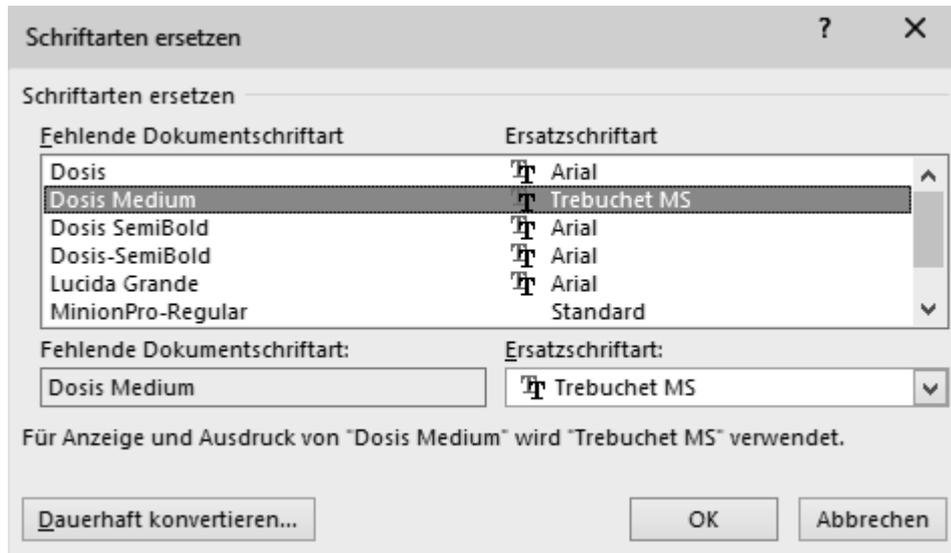
  **ZIELFORMATVORLAGEN VERWENDEN**  bzw. 

wählen.

WENN SCHRIFTARTEN FEHLEN

Sind im importierten Text Schriften verwendet worden, die auf Ihrem System nicht installiert sind, ersetzt Word diese entweder gemäß Formatvorlage (siehe oben) oder – wenn die fehlenden Schriften manuell formatiert wurden – durch eine von Windows vorgegebene Ersatzschrift.

Die Ersatzschrift können Sie selbst bestimmen, indem Sie in /DATEI | OPTIONEN | ERWEITERT | DOKUMENTINHALT ANZEIGEN die Schaltfläche SCHRIFTARTEN ERSETZEN anklicken. Word zeigt Ihnen, welche im Dokument verwendeten Schriften aktuell nicht installiert sind. Im rechten Feld des Dialogs lässt sich eine Ersatzschrift auswählen, die besser zur Anmutung der fehlenden Schrift passt als die Standardersetzung.



Fehlende Schrift substituieren

UNPASSENDE, HANDFORMATIERTE SCHRIFTART ERSETZEN

Wollen Sie jedoch eine zwar vorhandene, aber Ihnen nicht genehme Schriftart ersetzen, hilft nur diese rigorose Methode der Schriftartenersetzung:

1. Rufen Sie mit **(Strg)+[H]** die ERSETZEN-Funktion auf.
2. Setzen Sie die Schreibmarke ins Feld SUCHEN NACH, ohne dort etwas einzutragen.
3. Öffnen Sie die erweiterten Einstellungen mit einem Klick auf die Schaltfläche ERWEITERN.
4. Öffnen Sie die Formatliste mit einem Klick auf FORMAT und wählen Sie SCHRIFTART.
5. Wählen Sie im SCHRIFTART-Dialog die zu ersetzende Schriftart aus.
6. **[OK]**
7. Setzen Sie die Schreibmarke ins Feld ERSETZEN DURCH, ohne dort etwas einzutragen.
8. Öffnen Sie die Formatliste mit einem Klick auf FORMAT und wählen Sie SCHRIFTART.
9. Wählen Sie im SCHRIFTART-Dialog die Ersatz-Schriftart aus.
10. **[OK]**
11. Klicken Sie auf ALLE ERSETZEN.